

Tagungsbericht (Malte Täubrich)



Eröffnung der Tagung 2015: v.li.n.re: Ines Stilling, Richard Meisel, Sibylle Hamann, Rudolf Hundstorfer, Christian Hursky, Dennis Beck

Die Tagung wurde moderiert von Sibylle Hamann. Die Eröffnung folgte durch BM Hundstorfer (bmask), Sektionschefin Ines Stilling (bmbf), Dennis Beck (WIG), Richard Meisel (AK Wien) und GR Christian Hursky (in Vertretung von Stadträtin Sandra Frauenberger), sowie Barbara Bittner und Ursula Weilenmann vom FH Campus Wien und Teresa Schweiger und Philipp Leeb von Verein poika.

Anschließend an die Begrüßung folgten am Vormittag drei Vorträge.

Der erste Vortrag *Von girls only zu undoing gender! - Anfänge und Perspektiven der feministischen Mädchenarbeit des Vereins Amazone* musste leider ohne Ien-Jason Hartl stattfinden, da dieser verhindert war. Nichts desto trotz war hier der Titel Programm. Amanda Ruf gab einen selbst-reflexiven Einblick in den Werdegang des Vorarlberger Vereins Amazone und die Entwicklungen der letzten Jahre von einer homogenen Mädchenarbeit hin zu einer Jugendarbeit, die darauf abzielt, Geschlechtergerechtigkeit und Akzeptanz für Vielfalt zu schaffen.

Im zweiten Vortrag von Marcel Franke *„Durch den Monsun“ - geschlechtersensible Begleitung von Jugendlichen in Phasen der Berufs- und Lebensplanung* wurden verschiedene Initiativen vorgestellt, die sich mit der Beratung von Jugendlichen aller Geschlechter in Hinblick auf den Arbeitsmarkt beschäftigte und ein Stück weit auf die Begleitung zum Berufseinstieg. Dabei lag der Fokus auf einer Begleitung, die Stereotype und Rollenzuschreibungen bewusst aufbrechen möchte.

Im dritten und letzten Vortrag des Vormittags gaben Lian Brugger und Sepideh Hassani einen

Einblick in *Jugendarbeit aus queer-feministischer Perspektive: Transidentitäten*. Dabei wurden zuerst einige zentrale Begriffe definiert, um eine gemeinsame Basis zu schaffen, um über die Jugendarbeit für, von und mit trans* zu sprechen. Hierbei wurde aus einer sehr persönlichen Perspektive über Lebenswelten von Trans*-jugendlichen berichtet und über das Spezifische an diesen.

Anschließend ging es in die Mittagspause, in der sich für die Teilnehmer_innen Gelegenheiten zum Netzwerken ergaben.

Danach wurde das World Café mit 18 Tischen eröffnet. Folgende Tischgastgeber_innen konnten besucht werden: Amanda Ruf (Verein Amazone), Christine Klimt & Stefanie Soldat (Verein Selbstlaut), Lian Brugger & Sepideh Hassani (Verein comot), Marcel Franke (spacelab), Mo Tiamiou & Ali Kalfa (poika), Renate Tanzberger & Bärbel Traunsteiner (Verein EfEU), Wolfgang Pospischill (Safer Internet), David Hudelist (VIDC – Fair Play), Maxwell Emiohe & Stefan Pawlata (VMG – Verein für Männer und Geschlechterthemen Graz), Georg Wölfl & Philipp Kastenhuber (White Ribbon), Angelika Schuster & Tristan Sindelgruber (One World Filmclubs), Gabriele Rothuber (Verein Selbstbewusst, HOSI Salzburg), Teresa Lugstein (Mädchenbeauftragte Salzburg, make it), Sabine Stechauner (MA 10), Markus Pusnik & Philipp Haas (Ausgesprochen! LGBTI-LehrerInnen), Katharina Beclin (Institut für Strafrecht und Kriminologie, Universität Wien), Karin Staudigl (flash Mädchencafe), Paul Brugger (Männergesundheitszentrum Wien – MEN).

Es gab vier Tischrunden und alle Tische waren gut besucht.

Im Anschluss referierten Christine Klimt und Stefanie Vasold vom Verein Selbstlaut zum Thema *Sexualität im Zeitalter von Web 2.0*. Dabei wurde sowohl auf die erweiterten Möglichkeiten durch das Internet, Sexualität zu leben sowie Strategien und Zugänge, wie Jugendliche diese nutzen und welche Schutzmechanismen sie dabei auch entwickeln, eingegangen. Dabei wurde aufgezeigt, dass Sexualität von Jugendlichen im Internet nicht per se ein problematisches Thema sein muss, sondern diese sehr wohl auch kreativ und verantwortlich mit den Möglichkeiten, die sich ihnen bieten, umgehen können.

Abschließend gab es noch einen von Philipp Leeb (Poika) angeleiteten Überraschungsworkshop mit interaktiven Übungen zu zweit.

Die Veranstaltung wurde gegen 17:00 beendet.

Es kamen über den Tag verteilt etwa 210 Personen. Der Anteil von Frauen und Männern lag bei jeweils 50%, was aus Sicht der Veranstalter_innen ein sehr schönes Ergebnis ist.

Vielen Dank an alle Teilnehmer_innen für ihr Kommen und das rege Interesse!

Danke auch an das Tagungsteam sowie das Technik-und Catering-Team der FH Campus Wien.

Die Tagung wurde unterstützt von

